

26. August 2020

Nedderdüütsch is Deel vun de sleswig-holsteenske Identität

An’n 26. August weer veel Plattdüütsch in den Sleswig-Holsteenschen Landdag to hören: De Afordneten debatteren doröver, wat dat Land de Regionalspraak Nedderdüütsch noch mehr Stütt geven schull – un de mehrsten snacken op Platt to dat Thema. Na dat Jubiläum „20 Jahr Plattdüütsche Raat för Sleswig-Holsteen“ hebbt de Frakschonen vun CDU, Bündnis 90/De Grönen un FDP den Andrag "Niederdeutsch ist Teil der schleswig-holsteinischen Identität" stellt, de dorop rut will, de Spraak in de Billenssystemen un in de Medien stärker to maken. **De Landdag hett den Andrag mit een Stimm annahmen.**



Foto: Christiane Ehlers

Die Landsregeren warrt opfeddert, de nedderdüütsche Spraak in **Kinnergoorns un Scholen** mehr Stütt to geven. Dorto warrt de **Handlungsplaan Sprakenpolitik** widderschreven. Konkret geiht dat dorüm, dat de Modellscholen Nedderdüütsch mehr warrn schöllt. Un denn schall dat Land Stütt geven, dat en Lehrwark för Sek 1 na „Paul un Emma snackt plattdüütsch“ un „Paul un Emma un ehr Frünnen“ torechtmaakt warrt. Wiederhen schall de Landsregeren sik dorüm kümmern, dat de verscheden Spraken in Sleswig-Holsteen in de „**öffentlich-rechtliche Medien**“ mehr Ruum krieght.

Klaus Jensen (CDU) harr veel Loff för den Insatz vun dat Land un vun den **Plattdüütschen Raat** in de Billen. Mit den Schoolerlass, de Modellscholen, de Lehrwarken un mit de Utteken "Emmi för Plattdüütsch" hett man en gode Grundlaag henkregen, de man wieder utbuen kann.

Bernd Heinemann (SPD) meen, dat all de Punkten noch klorer ween müssen, dormit Plattdüütsch stark blieven kunn. **Bernd Voss (Bündnis 90/De Grönen)** stell rut, wo wichtig dat is, dat Kinner vör un in de ganze Schooltiet Plattdüütsch lehren. He dank den Plattdüütschen Raat un den Biraat Nedderdüütsch för de anholen Arbeit in den Beriek Billen. **Kay Richert (FDP)** stell de Verantwoorden vun de Politik rut. De müss den Rahmen geven, um Nedderdüütsch to stütten un Schuul to geven. Ok **Volker Schnurrbusch (AfD)** snack för en Plattdüütschstütt, de wat bringen schall. **Lars Harms (SSW)** see, dat de lütten Spraken in'n Land en Kulturgoot för all sünd, all schullen sik dorüm kümmern, nich blots de Plattsnackers: Plattdüütsch, Freesch un Däänsch sünd all en Deel vun de kulturelle Identität för Sleswig-Holsteen. För Harms weer ok wichtig, dat de NDR plattdüütsche Narichten anbeden dee, um de Regionalspraak in de Sellschop stark to maken.

Ministerpräsident Daniel Günther (CDU) weer düchtig andaan vun de Debatt, de meist kumplett op Plattdüütsch lopen dee. För em hett de Regionalspraak en fasten Platz in de Sellschop un se höört to de sleswig-holsteenske Identität dorto. De niege Handlungsplaan Sprakenpolitik schall noch in düt Johr in den Landdag rinkamen. Günther see, dat de Landsregeren de Kinnergoorns un Scholen wiederhen Stütt geven will – dorto höört ünner annern de Lehrwarken för Sek 1 un Plattdüütschfortbillens för Lüüd ut Kinnergoorns un Scholen. **Landdagspräsident Klaus Schlie (CDU)** güng mit en gode Bispill vöran: Fö em is dat wichtig, dat man ok in den Landdag bi verscheden Gelegenheiten Plattdüütsch hören kann. Dorüm heel he sien Anspraak ok an den Dag op Platt.

Antrag der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP

Der Landtag beschließt:

Anlässlich des 20jährigen Bestehens des Plattdeutschen Rates Schleswig-Holstein erkennt der Landtag das große Engagement für die plattdeutsche Sprache durch die verschiedenen Gremien und der Landesregierung an.

Das Niederdeutsche ist gemeinsam mit den anderen von der EU-Sprachencharta geschützten Regional- und Minderheitensprachen ein wichtiger kultureller Anker. Daher ist die Förderung des Niederdeutschen eine wichtige Aufgabe für die Lebendigkeit dieser Sprache in Schleswig-Holstein. Die Förderung des Niederdeutschen ist gerade in der Bildung von großer Bedeutung.

Der Landtag begrüßt, dass der Niederdeutsch-Erlass für die Schulen im Rahmen der Weiterentwicklung des Handlungsplanes Sprachenpolitik überarbeitet worden ist. Es ist zu begrüßen, dass das Modellprojekt von Niederdeutsch an Schleswig-Holsteins Schulen gut angenommen worden ist. Auch die KiTa-Reform trägt einen wichtigen Teil zum Erhalt unserer niederdeutschen Sprache bei.

Die Landesregierung wird daher gebeten, das Erlernen des Niederdeutschen in unseren

Kindergärten und Schulen noch weiter zu fördern und im Rahmen der Weiterentwicklung des Handlungsplans Sprachenpolitik fortzusetzen. Folgende Punkte sollen dabei besondere Beachtung finden:

- Der weitere Ausbau von Modellschulen „Niederdeutsch“
- Die Unterstützung für ein Niederdeutsch-Lehrwerk für die Sekundarstufe I in Weiterentwicklung von „Paul und Emma“
- Ein weiteres Einsetzen für eine schleswig-holsteinische Sprachenvielfalt in den öffentlich-rechtlichen Medien.